

Inhaltsüberblick

Geleitwort.....	VII
------------------------	------------

Vorwort	IX
----------------------	-----------

Erstes Kapitel: Einleitung.....	1
A. Bedeutung der Thematik.....	1
B. Gegenstand der Untersuchung.....	2
C. Gegenstand der Untersuchung.....	7

Zweites Kapitel: Straftaten im Internet – Ausgangspunkt straßprozessualer Ermittlungsmaßnahmen.....	11
A. Kriminalität im und durch das Internet.....	11
B. Strafverfolgung im Internet im Kontext des Cybercrime.....	21
C. Bedeutung der Grundrechte für die Strafverfolgung im Internet.....	27

Drittes Kapitel: Ermittlungsmaßnahmen im Internet – ein Überblick.....	39
A. „Online-Streife“ – jede Recherche in Datennetzen?.....	40
B. Ausforschung sozialer Netzwerke.....	46
C. Die Auskunftersuchen nach TMG, TKG und StPO	56
D. Überwachung der Telekommunikation.....	90
E. Einordnung des Zugriff auf „ruhende“ E-Mails beim Provider: Überwachung oder Beschlagnahme?	116
F. Rechtsprobleme bei Online-Durchsuchung und Quellen-Telekommunikationsüberwachung.....	134

Viertes Kapitel: Einführung in das Cloud Computing	147
A. Begriff und Architektur	148
B. Cloud Storage.....	159
C. Cloud Computing als Wirtschaftsfaktor.....	163
D. Rechtsfragen	170
E. Zusammenfassung.....	181

Fünftes Kapitel: Zugriff der Strafverfolgungsbehörden

auf Cloud-Speicher	183
A. Möglichkeiten des Zugriffs auf Daten in der Cloud	183
B. Anwendung der herkömmlichen Ermittlungsmaßnahmen auf Clouds	187
C. Offener Zugriff auf Cloud Speicher gem. §§ 94 ff. StPO	212
D. Heimlicher Zugriff auf Cloud Storage Daten	215
E. Überwachung und Abfangen der Cloud-Kommunikation	225
F. Zusammenfassung	229

Sechstes Kapitel: Internationale und transnationale Aspekte

des Zugriffs auf Cloud Storage	233
A. Praktische Probleme der Strafverfolgung in Clouds	234
B. Rechtliche Probleme der Strafverfolgung in Clouds	246
C. Lösungsmöglichkeiten	250
D. Exkurs: Bedeutung für die Befugnisse von Nachrichtendiensten	264

Siebttes Kapitel: Ergebnisse und Zusammenfassung

A. Generelle Forderungen zur Strafverfolgung im Internet	268
B. Die herausgehobene Bedeutung des IT-Grundrechts	271
C. Möglichkeiten, Herausforderungen und Chancen?	273

Literaturverzeichnis**275**

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	VII
------------------------	------------

Vorwort	IX
----------------------	-----------

Erstes Kapitel: Einleitung.....	1
A. Bedeutung der Thematik.....	1
B. Gegenstand der Untersuchung.....	2
I. Notwendigkeit einer Auseinandersetzung	2
II. Die besondere Berücksichtigung des Cloud Storage.....	4
III. Rechtliche Auseinandersetzung mit dem behördlichen Zugriff in Clouds	5
IV. Probleme durch die externe Datenspeicherung in Clouds	6
C. Gegenstand der Untersuchung.....	7

Zweites Kapitel: Straftaten im Internet – Ausgangspunkt straßprozessualer Ermittlungsmaßnahmen	11
A. Kriminalität im und durch das Internet.....	11
I. Internet als Zuständigkeitsraum staatlicher Behörden.....	12
1. Internet als Zuständigkeitsraum der Strafverfolgungsbehörden.....	13
2. Rechtsquellen für die Strafverfolgung im Internet	14
3. Das Internet – kein rechtsfreier Raum	14
II. Straftaten im und durch das Internet – „Cybercrime“ als deutscher Rechtsbegriff	15
1. Begriff der Computer- und Internetkriminalität	16
a) Informations- und Kommunikationstechnologie- Kriminalität	17
b) Neuere Begriffsverwendung: Cybercrime (im engeren und weiteren Sinne)	18
c) Tatmittel Internet – „Katalysationseffekt des Internet“	19
d) Zusammenfassung	19
2. Cybercrime in der Bundesrepublik Deutschland	20
B. Strafverfolgung im Internet im Kontext des Cybercrime.....	21
I. Sinn und Zweck der Strafverfolgung im Internet.....	21

1.	Strafverfolgung des Cybercrime im engeren Sinne	21
2.	Strafverfolgung des Cybercrime im weiteren Sinne	22
3.	Strafverfolgung nicht-internetspezifischer Straftaten entlang der Kommunikationswege	22
4.	Erhöhtes Gefahrenpotential durch neue Kommunikationsformen	23
5.	Zusammenfassung	23
II.	Daten als Zugriffsobjekt	24
1.	Terminologie	25
a)	Bestandsdaten	25
b)	Verkehrsdaten	25
c)	Inhaltsdaten	26
2.	Zusammenfassung	27
C.	Bedeutung der Grundrechte für die Strafverfolgung im Internet	27
I.	Anwendbarkeit der klassischen grundrechtlichen Bereichsabgrenzung im Zeitalter digitaler Konvergenz	28
1.	Der Begriff „digitale Konvergenz“	28
2.	Grundrechtsbetroffenheit im Rahmen der Strafverfolgung im Internet	29
II.	Das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	30
1.	Schutzbereich	30
2.	Eingriffe	31
III.	Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	32
1.	Schutzbereich	32
2.	Eingriffe	33
IV.	Das Recht auf Schutz der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme	33
1.	Schutzbereich	34
2.	Eingriffe	34
V.	Unverletzlichkeit der Wohnung	35
VI.	Konkurrenzen	36
VII.	Fazit	37

Drittes Kapitel: Ermittlungsmaßnahmen im Internet –

ein Überblick 39

A.	„Online-Streife“ – jede Recherche in Datennetzen?	40
I.	Die anlassunabhängige Recherche in Datennetzen – „echte Online-Streife“	41
1.	Praktische Durchführung	42
2.	Rechtsgrundlagen	42

II.	Die anlassbezogene Recherche in Datennetzen – „unechte Online-Streife“	43
1.	Praktische Durchführung	43
2.	Rechtsgrundlagen	44
III.	Ergebnis	45
B.	Ausforschung sozialer Netzwerke	46
I.	Praktische Durchführung der Ausforschung sozialer Netzwerke	46
II.	Rechtsgrundlagen	47
1.	Abgrenzung: Nicht offen ermittelnder Polizeibeamter (NoeP) – verdeckter Ermittler	47
a)	Schutzwürdiges Vertrauen zwischen Teilnehmern sozialer Netzwerke?	48
b)	Prüfungsraster: Schutzwürdiges Vertrauen im Internet	53
2.	Ergebnis: Abgrenzung NoeP – verdeckter Ermittler	53
3.	Fazit	55
C.	Die Auskunftersuchen nach TMG, TKG und StPO	56
I.	Regelungsgehalt und Einordnung der Auskunftersuchen	56
1.	Sinn und Zweck der Durchführung von Auskunftersuchen	56
2.	Grundrechtseingriffe durch den Zugriff auf Daten im Auskunftsverfahren	57
3.	Zugriffsmöglichkeiten nach TKG, TMG und StPO	58
a)	Anwendbarkeit des TKG	58
b)	Geltung des TMG	59
c)	Überschneidungen und Grenzfälle	60
d)	Zugriffsmöglichkeiten nach StPO	61
II.	Die Auskunftersuchen nach TMG	61
III.	Auskunftersuchen nach TKG – die „Bestandsdatenauskünfte“	62
1.	Das automatisierte Auskunftsverfahren gem. § 112 TKG	63
a)	Verpflichtete	63
b)	Abrufbare Daten gem. § 111 TKG	64
c)	Verfahren	68
2.	Das manuelle Auskunftsverfahren gem. § 113 TKG i.V.m. § 100j StPO	69
a)	Verpflichtete	69
b)	Abrufbare Daten	70
c)	Verfahren	74
IV.	Auskunftersuchen nach StPO – die Verkehrsdatenabfrage gem. § 100g StPO	75
1.	Voraussetzungen	76
a)	Adressat	76
b)	Tatverdacht einer Straftat	76

2.	Abrufbare Daten	77
a)	Verkehrsdaten i.S.d. § 113a TKG.....	77
b)	Verkehrsdaten i.S.d. § 96 TKG	84
c)	Ergebnis: Keine beschränkte Vorratsdatenspeicherung für dynamische IP-Adressen.....	89
D.	Überwachung der Telekommunikation.....	90
I.	Anwendungsbereich des § 100a StPO.....	91
1.	Begriff der Telekommunikation.....	91
2.	Eingriff in das Telekommunikationsgeheimnis	93
3.	Anwendung auf spezielle Arten der Datenkommunikation.....	94
II.	Voraussetzungen	95
1.	Adressat der Maßnahme.....	95
2.	Tatverdacht einer Katalogstraftat, § 100a Abs. 2 StPO	95
a)	Verdachtsbegründung durch bestimmte Tatsachen.....	96
b)	Beteiligter einer schweren Straftat	96
c)	Anlasstat gem. Straftatenkatalog, § 100a Abs. 2 StPO	97
3.	Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit	97
4.	Formelles Verfahren nach § 100b StPO	98
5.	Technische und organisatorische Voraussetzungen.....	98
III.	Anwendung des § 100a StPO auf die verschiedenen Arten der Internetkommunikation	99
1.	Überwachung des Surfverhaltens (Website-Aufrufe)	99
a)	Funktionsweise des HTTP.....	100
b)	Rechtsgrundlage.....	101
2.	Abfangen von Daten bei Nutzung des File-Transfer-Protocol...	101
3.	Überwachung der W-LAN-Kommunikation	102
a)	Rechtsgrundlage.....	102
c)	Fazit: Keine Verwertung der gesamten Internetkommunikation	106
4.	Abfangen von E-Mails während des Übertragungsvorgangs	107
a)	Technische Funktionsweise des E-Mail-Verkehrs.....	108
b)	Einteilung in „Übermittlungsphasen“.....	110
c)	Rechtsgrundlagen für den Zugriff in den Übermittlungsphasen.....	111
d)	Vereinfachung durch „Phasenmodelle“	113
e)	Fazit: Begrenzter Nutzen von Phasen-Modellen.....	115
5.	Zugriff auf E-Mails außerhalb der Übermittlungsphasen.....	115
E.	Einordnung des Zugriff auf „ruhende“ E-Mails beim Provider: Überwachung oder Beschlagnahme?	116
I.	Beschluss des BGH vom 31.03.2009 – 1 StR 76/09	117
1.	Argumentation des BGH.....	117

2.	E-Mail-Beschlagnahme analog zur Postbeschlagnahme gem. § 99 StPO.....	118
II.	Beschluss des BVerfG vom 16.06.2009 – 2 BvR 902/06	119
1.	Verhalten und Verfahrensgang	119
a)	Auffassungen der Beteiligten	119
b)	Rüge des Beschwerdeführers	120
2.	Argumentation des BVerfG	120
a)	Eingriff in das Telekommunikationsgeheimnis.....	121
b)	Beschlagnahmeregeln als geeignete Rechtsgrundlage für den Zugriff beim Provider	121
III.	Rechtliche Würdigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung	122
1.	Würdigung des Beschlusses des BGH	123
2.	Würdigung des Beschlusses des BVerfG	125
3.	Fazit.....	128
4.	Neuregelungsvorschlag für die heimliche E-Mail-Beschlagnahme	131
IV.	Zusammenfassung: Zugriffsvoraussetzungen bei der offenen und der verdeckten Beschlagnahme	132
1.	Offene Beschlagnahme von E-Mails nach §§ 94, 98 StPO	132
2.	Verdeckter Zugriff auf E-Mails nach § 100a StPO	133
F.	Rechtsprobleme bei Online-Durchsuchung und Quellen-Telekommunikationsüberwachung	134
I.	Online-Durchsuchung	134
1.	Begriff der Online-Durchsuchung	134
2.	Unzulässigkeit der Online-Durchsuchung	135
II.	Quellen-Telekommunikationsüberwachung	137
1.	Begriff der Quellen-TKÜ	137
2.	Rechtliche Grundlage	138
a)	Zulässigkeit der Quellen-TKÜ nach § 100a StPO	138
b)	Unzulässigkeit der Quellen-TKÜ	139
c)	Vorzugswürdige Ansicht.....	139
3.	Quellen-TKÜ gem. § 100a StPO: Korrektur durch die Inhaltslösung	144

Viertes Kapitel: Einführung in das Cloud Computing147

A.	Begriff und Architektur	148
I.	Definition	148
1.	Begriffsherkunft	148
2.	Definitionsansätze	149
3.	Definitionsvorschlag.....	150
II.	Historie und Grundlagen des Cloud Computing	151

1.	Entwicklung	151
2.	Grundlagen.....	152
III.	Architektur des Cloud Computing	154
1.	Servicemodelle	154
a)	Infrastructure-as-a-Service (IaaS)	154
b)	Software-as-a-Service (SaaS)	154
c)	Platform as a Service (PaaS).....	155
d)	Everything-as-a-Service (EaaS).....	155
e)	Weitere Service-Modelle	156
2.	Liefermodelle	156
a)	Private Cloud	157
b)	Public Cloud	157
c)	Community Cloud.....	158
d)	Hybrid Cloud	158
B.	Cloud Storage.....	159
I.	Definition und Leistungsmerkmale des Cloud Storage	159
II.	Service-Modell des Cloud Storage.....	161
III.	Liefer-Modell des Cloud Storage.....	162
C.	Cloud Computing als Wirtschaftsfaktor.....	163
I.	Vorteile des Cloud Computing	163
1.	Virtualisierung.....	163
2.	Utility Computing.....	164
3.	Ausfallsicherheit.....	165
II.	Wachstumsprognosen.....	165
III.	Cloud -Dienste: Beispiel aus Wirtschaft und Gesellschaft	166
1.	SaaS: Salesforce	167
2.	IaaS: Hewlett Packard.....	167
3.	Cloud Storage: Dropbox	168
4.	Facebook, Twitter, GMX, Rapidshare und Spotify	169
D.	Rechtsfragen.....	170
I.	Vertragstypologische Einordnung.....	171
1.	Vertragstypologische Einordnung des Cloud Computing Vertrags.....	171
2.	Vertragstypologische Einordnung des Cloud Storage Vertrags.....	172
II.	Daten- und Datenschutzrecht.....	174
1.	Cloud Computing-Dienste: Telekommunikations- oder Telemediendienst?.....	174
2.	Sonderfall des Cloud Storage	176
3.	Anwendung des BDSG	179
4.	Ergebnis	179

III. Strafverfolgung	180
E. Zusammenfassung	181

Fünftes Kapitel: Zugriff der Strafverfolgungsbehörden

auf Cloud-Speicher183

A. Möglichkeiten des Zugriffs auf Daten in der Cloud	183
I. Praktische Möglichkeiten und rechtliche Ansatzpunkte des Zugriffs auf Cloud-Speicher	184
1. Zugriff auf Inhaltsdaten beim Cloud Provider	184
2. Zugriff auf Inhaltsdaten beim Nutzer	185
3. Abfangen der Daten auf dem Weg in die Cloud.....	186
4. Auskünfte über die Nutzung einer Cloud.....	186
II. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Zugriffs auf Daten in der Cloud	186
B. Anwendung der herkömmlichen Ermittlungsmaßnahmen auf Clouds.....	187
I. „Online-Streife“ in der Cloud und Ausforschung der Cloud	188
II. Die Bedeutung der Bestandsdatenauskünfte für Cloud Storage Daten.....	189
1. Die Bestandsdatenauskünfte und das Cloud Storage: TMG oder TKG?.....	190
2. Bedeutung der Auskunftsverfahren des TKG für das Cloud Storage.....	191
a) Anwendung des automatisierten Auskunftsverfahren gem. § 112 TKG auf das Cloud Storage.....	192
b) Anwendung des manuellen Auskunftsverfahrens gem. § 113 TKG auf das Cloud Storage.....	196
3. Ergebnis.....	202
III. Bedeutung der Verkehrsdatenabfrage gem. § 100g StPO für Cloud Dienste	203
1. Auskunft über die Nutzung eines Cloud Speichers	203
2. Auskunft über die Nutzeranzahl der Cloud: Zweckentfremdung als Individualkommunikationsmittel?	204
a) Speicherung dynamischer IP-Adressen durch den Cloud Provider.....	205
b) Praktisches Vorgehen bei der Ermittlung der Anzahl der Cloud-Nutzer	206
3. Ergebnis.....	207
IV. Beschlagnahme von Inhaltsdaten beim Cloud Storage: Analogie zur E-Mail?.....	207
1. Übertragung der Rechtsprechung zur E-Mail-Beschlagnahme auf das Cloud-Storage.....	208

2.	Vergleichbarkeit von E-Mail-Dienst und Cloud Storage-Dienst.....	208
a)	Pro-Vergleichbarkeit von Web-Mail mit Cloud Storage ...	208
b)	Contra-Vergleichbarkeit: Festplattenersatzfunktion der Cloud.....	209
c)	Zwischenergebnis: Eingeschränkte Vergleichbarkeit von Web-Mail und Cloud Storage	210
3.	Konsequenzen	211
C.	Offener Zugriff auf Cloud Speicher gem. §§ 94 ff. StPO	212
I.	Praktische Ausgestaltung der offenen Beschlagnahme	213
II.	Anordnungsvoraussetzungen und -inhalt.....	213
III.	Vollzug der Durchsuchung und Beschlagnahme.....	214
IV.	Bedeutung der Online-Sichtung gem. § 110 Abs. 3 StPO	214
V.	Fazit.....	215
D.	Heimlicher Zugriff auf Cloud Storage Daten	215
I.	Heimlicher Zugriff auf die Desktop-Cloud beim Nutzer	216
1.	Praktische Ausgestaltung des heimlichen Desktop-Zugriffs	216
2.	Rechtliche Ausgestaltung des heimlichen Zugriffs: Online-Durchsuchung	216
3.	Ergebnis	217
II.	Heimlicher Zugriff auf die Online-Cloud beim Cloud Storage Provider	217
1.	Praktische Ausgestaltung des heimlichen Zugriffs	218
2.	Rechtliche Ausgestaltung des heimlichen Zugriffs.....	218
a)	Heimlicher Zugriff auf Cloud Storage als Individualkommunikationsmittel gem. § 100a StPO.....	219
b)	Heimlicher Zugriff auf Cloud Storage als ausschließliches Speichermedium.....	222
3.	Ergebnis	224
III.	Zusammenfassung: Zugriff zumeist Eingriff in das IT-Grundrecht ..	224
E.	Überwachung und Abfangen der Cloud-Kommunikation.....	225
I.	Abfangen der Daten gem. § 100a StPO.....	225
II.	„Endgerät – Cloud – Verbindung“ als eigenständiges informationstechnisches System	227
III.	Ergebnis.....	229
F.	Zusammenfassung	229

Sechstes Kapitel: Internationale und transnationale Aspekte

des Zugriffs auf Cloud Storage.....	233
A. Praktische Probleme der Strafverfolgung in Clouds.....	234
I. Technische Probleme durch Gegenmaßnahmen des Nutzers.....	234
1. Anonyme und anonymisierte Internetnutzung	234
a) Analoge Verschleierungsmöglichkeiten.....	235
b) Digitale Verschleierungsmöglichkeiten	236
c) Einfluss des Cloud Computing auf digitale Verschleierungsmöglichkeiten.....	238
d) Lösungsmöglichkeiten für die Ermittlungsbehörden	239
2. Verschlüsselung von Daten und Hardware	240
3. Zusammenfassung	242
II. Technische Probleme durch die Architektur des Cloud Storage	243
1. Datenfragmentierung durch Virtualisierung.....	244
2. Lösungsmöglichkeiten.....	244
B. Rechtliche Probleme der Strafverfolgung in Clouds	246
I. Bestimmung der örtlich zuständigen Strafverfolgungsbehörden	246
II. Bestimmung des physikalischen Serverstandorts.....	246
III. Ermittlungen deutscher Strafverfolgungsbehörden im Ausland – die Rechtshilfeproblematik.....	247
1. Bedeutung des Souveränitätsprinzips	247
2. Datenspeicherort ausschlaggebend für Zuständigkeit.....	247
3. Kein Einfluss des Abruforts auf Zuständigkeit	248
4. Konsequenzen der Unbestimmbarkeit des Speicherorts: Beweisverwertungsverbot in engen Grenzen	249
C. Lösungsmöglichkeiten.....	250
I. Transnationale Strafverfolgung: Die Rechtshilfe	250
1. Allgemein anerkannte Grundsätze.....	250
2. Grundzüge für ausgehende Rechtshilfeersuchen deutscher Ermittlungsbehörden	251
II. Europarechtliche Ansätze.....	252
1. Das Europäische Rechtshilfeübereinkommen	252
2. Die europäische Beweisanordnung (EBA).....	254
3. Die europäische Ermittlungsanordnung (EEA)	255
III. Vereinfachung durch die Cybercrime-Konvention (CCK)	256
IV. Konsequenzen für den Zugriff auf Cloud-Speicher im Ausland.....	258
1. Bedeutung der Eu-RhÜbk, EBA und EEA	258
2. Bedeutung der Cybercrime-Konvention	259
a) Bedeutung des Art. 19 Abs. 2 CCK – die Online-Durchsicht	260
b) Bedeutung des Art. 32 CCK.....	261

V. Zusammenfassung.....	261
D. Exkurs: Bedeutung für die Befugnisse von Nachrichtendiensten	264
Siebttes Kapitel: Ergebnisse und Zusammenfassung	267
A. Generelle Forderungen zur Strafverfolgung im Internet	268
I. Beschränkte Vorratsdatenspeicherung.....	268
II. Quellen-TKÜ.....	269
III. Online-Durchsuchung	270
B. Die herausgehobene Bedeutung des IT-Grundrechts.....	271
C. Möglichkeiten, Herausforderungen und Chancen?.....	273
Literaturverzeichnis	275